

Sicher im Auto. Mit dem Baby unterwegs.

**Wichtige Tipps für Eltern.
Babyschalen im Test.**



Baby an Bord: aber sicher!

Nachdem die meisten Babys in Deutschland im Krankenhaus zur Welt kommen, erleben sie als Neugeborene schon nach wenigen Tagen ihre erste Autofahrt mit dem Ziel: nach Hause.

Hier ein hilfreicher Ratgeber für alle, die jetzt in ihrer neuen Elternrolle besonders gefordert sind, um ihr Kind im Auto von Anfang an optimal zu sichern.

Ihr Baby hat schon bei seiner ersten Autofahrt Anspruch auf größtmögliche Sicherheit! Deshalb rechtzeitig vor der Entbindung die richtige Babyschale am besten im Fachhandel besorgen und sich ausführlich mit deren Handhabung vertraut machen. Mittlerweile gibt es zahlreiche Babyschalen mit guten und sehr guten Testresultaten (siehe Tabelle auf Seite 11). Es gibt auch sogenannte Babywannen, mit denen z. B. Frühgeborene oder sehr schwache Babys liegend befördert werden können. Jedoch nur auf der Rücksitzbank, quer zur Fahrtrichtung und nur bis 10 kg Körpergewicht.



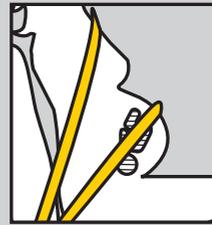
Mitnahme des Babys immer
entgegen der Fahrtrichtung



Richtig

Richtig angurten während der Schwangerschaft

Der über das Becken verlaufende Dreipunktgurt muss so tief wie möglich unterhalb des Bauches geführt werden, um für das ungeborene Baby das Verletzungsrisiko bei einem Unfall zu minimieren.



Falsch

Weitere Empfehlungen:

- den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben
- auf dem Fahrersitz möglichst großen Abstand zum Lenkrad einhalten (mind. 25 cm)
- höhenverstellbares Lenkrad ganz nach oben positionieren

Erst testen – dann starten.

Die gewünschte Babyschale muss beim Kauf unbedingt im eigenen Auto ausprobiert werden – also mit dem Auto zum Fachgeschäft fahren: Gurtlänge, Gurtgeometrie und die Gestaltung der Sitze sind bei jedem Fahrzeug anders. Wird das Baby in unterschiedlichen Fahrzeugen mitgenommen, so sollte die Schale gleichermaßen gut in allen genutzten Fahrzeugen zu befestigen sein. Babyschalen sind grundsätzlich so

konstruiert, dass sie nur entgegen der Fahrtrichtung im Auto befestigt werden, das Baby blickt also nach hinten. Bei einem Frontalunfall wird so die gesamte Rückenpartie des Babys auf einer relativ großen Fläche in die Schale gepresst. Das funktioniert aber nur, wenn sich das Baby in einer nicht zu flachen Position in der Schale befindet. Hierdurch wird jedoch die Wirbelsäule belastet, und dies sollte in den ersten

Lebensmonaten auf ein Minimum begrenzt werden.

Eine Babyschale ist ein hochentwickeltes technisches Gerät, das ausschließlich zur Sicherung im Auto bestimmt ist. Anderweitige Nutzungen außerhalb des Autos, vor allem bei Neugeborenen innerhalb der ersten Lebensmonate, sind unbedingt zu vermeiden. Außerhalb des Autos gehören Babys in einen Kinderwagen oder in ein Tragetuch.

Generell gilt:

In den ersten drei Lebensmonaten das Baby nur auf Kurzstrecken im Auto mitnehmen (max. 20 Minuten Fahrzeit) und nur, wenn es unbedingt sein muss. In Schalenformen (Babyschale, Wippe etc.) zu sitzen, bedeutet für Babys:

- Belastung der Wirbelsäule mit Schädigung der Bandscheiben
- Beeinträchtigung der Entwicklung von Muskulatur und Skelett durch Bewegungseinschränkung

Einige Hersteller von Babyschalen bieten fahrbare Gestelle an, auf die eine entsprechende Babyschale aufgesetzt werden kann. Hiervon ist wegen der bereits angesprochenen Dauerbelastung der Wirbelsäule dringend abzuraten. Auch sogenannte Schaukelkufen an Babyschalen animieren zu solch einer Fehlnutzung.

Es gibt Babyschalen, die sich mit wenigen Handgriffen in eine flache Liegeposition bringen lassen. Bitte beachten: Diese Position ist während der Fahrt ausdrücklich nicht erlaubt.



Die längere Mitnahme des Babys in der Babyschale ist, z. B. beim Picknick, viel zu belastend für die Wirbelsäule, weshalb davon abzuraten ist.



Sicher unterwegs: Beim Einbau der Babyschale unbedingt die Bedienungsanleitung beachten.

Der richtige Einbau.

Der korrekte Einbau der Babyschale im Fahrzeug entscheidet über die Sicherheit. Deshalb muss die Bedienungsanleitung sorgfältig gelesen und beachtet werden. Häufig werden grobe Einbaufehler bei der Weitergabe einer gebrauchten Babyschale gleich „mitgeliefert“. Allgemein gilt: Die Babyschale muss mit dem Fahrzeug-Dreipunktgurt so kräftig wie möglich im Auto festgezogen werden. Je weniger Spielraum,

umso sicherer. Auch für das Gurtsystem in der Schale gilt: Es muss so straff angezogen werden, dass z. B. zwischen Gurt und Oberkörper des Babys gerade noch die flache Hand passt. Die Auslass-Öffnungen für die Schultergurte müssen ebenfalls sorgfältig auf Schulterhöhe eingestellt und regelmäßig angepasst werden. Babyschalen mit sogenannter ISOFIX-Befestigung bieten meist einen

etwas besseren Schutz für das Baby – vorausgesetzt, das Fahrzeug ist mit den entsprechenden Verankerungspunkten ausgerüstet. Der Hauptvorteil liegt darin, dass die zugehörige Basiseinheit dauerhaft im Auto in der ISOFIX-Verankerung bleibt und die Babyschale – mit dem im eigenen Gurtsystem gesicherten Baby – mit einem Handgriff in diese Basis eingerastet werden kann. Eine Fehlbedienung ist somit praktisch ausgeschlossen. Die Babyschale kann ebenso leicht und schnell wieder durch Druck auf eine Taste von der Basis gelöst und aus dem Auto herausgenommen werden. ISOFIX-Systeme sind allerdings im Durchschnitt etwa doppelt so teuer wie herkömmliche Babyschalen, die mit dem Dreipunktgurt im Auto befestigt werden.

Alle ISOFIX-Babyschalen verfügen über einen sogenannten Stützfuß. Vor dem Erwerb muss eindeutig sichergestellt werden, dass das ISOFIX-System eine Zulassung für das entsprechende Fahrzeug hat. Die Fahrzeugfreigabelisten werden von den Kindersitzherstellern ständig aktualisiert im Internet bereitgestellt. ISOFIX-Babyschalen können auch ohne ihre Basis nur mit dem Dreipunktgurt befestigt werden.

Teilweise gibt es in neueren Fahrzeugen Staufächer im Fußraum. Es muss hier anhand der Fahrzeugfreigabeliste von ISOFIX-Kindersitzen geprüft werden, ob Kindersitze mit Stützfuß verwendet werden dürfen.

**ISOFIX-
Befestigung:**
einfache
Handhabung



Gebrauchte Babyschale aus zuverlässiger Quelle.

Beim Erwerb einer gebrauchten Babyschale ist sicherzustellen, dass diese aus einer zuverlässigen Quelle stammt, also von Freunden oder Bekannten, und niemals einen Unfall mitgemacht hat. Der ADAC empfiehlt generell eine maximale Nutzungsdauer von bis zu vier Jahren für Babyschalen, wenn diese z. B. mehrmals nacheinander für unterschiedliche Babys genutzt werden. Danach dürften diese Babyschalen technisch veraltet sein, da die Sitzhersteller ihre Produkte ständig verbessern und den neuesten Erkenntnissen, z. B. aus der Unfallforschung, anpassen.

Einige Babyschalen verfügen über sogenannte Sitzschalen-Verkleinerer, mit denen der seitliche Spielraum von Kopf und Oberkörper eingeschränkt wird. Wenn das Baby größer wird, werden diese Polster entfernt. Leider gehen sie dann manchmal verloren und werden nicht zusammen mit der Babyschale weitergegeben. Also unbedingt auf eventuelles

Zubehör achten bzw. nachfragen – dies gilt insbesondere auch für die Bedienungsanleitung.

Sicher unterwegs:
Beim Einbau der Babyschale unbedingt die Bedienungsanleitung beachten.

Zulassungsetiketten
UN ECE Reg. 129 und
UN ECE Reg. 44: Darauf ist z. B. vermerkt, bis zu welchem Körpergewicht ein Kindersitz zugelassen ist.



Idealbesetzung Babysitter mit an Bord.

Die Befestigung auf dem Beifahrersitz im Auto ist nur zulässig, wenn ein dort vorhandener Front-Airbag abgeschaltet ist.

Diese Abschaltung ist nicht bei allen Fahrzeugen möglich! Außerdem ist ein Blick in die Bedienungsanleitung des Fahrzeugs

unerlässlich. Einige Fahrzeughersteller lassen die Mitnahme von Kindern auf dem Beifahrersitz grundsätzlich nicht zu.

Die Babyschale sollte stets hinten rechts im Auto platziert werden, damit sich die Fahrerin oder der Fahrer während des Einbaus auf der dem Straßenverkehr abgewandten Gehwegseite befindet. Das gilt natürlich auch für alle nachfolgenden Kindersitze, die angeschafft werden. Die Ablenkung der Fahrerin oder des Fahrers durch ein Baby auf dem Beifahrersitz ist recht groß. Dies führt leider immer wieder zu Verkehrsunfällen. Wenn sich zwei Erwachsene im Auto befinden, sollte einer auf dem Rücksitz Platz nehmen, sich angurten und sich während der Fahrt um das Baby kümmern. Grundsätzlich gilt es, bei Unsicherheiten über das Wohlbefinden des Kindes anzuhalten. Als Fahrzeugzubehör gibt es sogenannte Babyspiegel, mit denen man über den Innenspiegel zumindest den Kopf des Babys auf dem Rücksitz sehen kann.

Hierzu muss jedoch ebenfalls der Blick von der Straße abgewandt werden, und das kann zu lebensgefährlichen Situationen führen. Letztendlich ist dies nur beim stehenden Fahrzeug, z. B. an einer Ampel, zu verantworten.

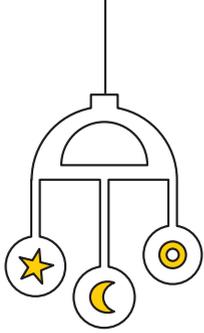
Babys niemals unbeaufsichtigt alleine im Auto lassen – auch nicht für wenige Minuten. Es kann immer eine unvorhersehbare Situation eintreten, die für das Baby – und für Kinder generell – gefährlich werden kann.



Babyschale nutzen so lange wie möglich.

Die Sitzposition entgegen der Fahrtrichtung ist für Babys eindeutig die sicherste. Die noch kaum ausgeprägte Hals- und Nackenmuskulatur würde beim Kleinkind bei einer abrupten Vorwärtsbelastung – das kann schon ein „harmloser“ Auffahrunfall sein – stark belastet werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Solange der Kopf des Babys noch gut von der Schale abgestützt wird und im Scheitelbereich nicht über den Schalenrand hinausragt, sollte nicht zur nächsten Sitzgröße gewechselt werden. Dies gilt auch, wenn die Füße des Babys bereits über die Schale hinausragen und die Rücklehne des Autositzes berühren. Nutzen Sie die angegebenen Grenzwerte



te voll aus – oder entscheiden Sie sich für einen Reboard-Sitz, mit dem Sie Ihr Kind weiterhin entgegen der Fahrtrichtung sichern können!

Für Eltern, die bereits eine Babyschale haben, ändert sich durch die neue Richtlinie nichts. Die bereits vorhandenen Kindersitze dürfen selbstverständlich unverändert weiterverwendet werden. Ein Verwendungsverbot von Kindersitzen, die nach UN ECE Reg. 44 zugelassen sind, ist derzeit nicht geplant.

Eltern, die eine neue Babyschale benötigen, können ebenfalls noch Produkte kaufen, die eine UN ECE Reg. 44-Zulassung haben. Sie müssen nicht befürchten, dass sie diese schon bald nicht mehr nutzen dürfen. Es sind bereits eine Reihe von Sitzen auf dem Markt, die nach der UN ECE Reg. 129 zugelassen sind. Unabhängig davon, auf welches Modell die Wahl fällt: Vor dem Kauf sollte der Sitz im eigenen Auto ausprobiert und – falls vorhanden – die Fahrzeug-Typliste berücksichtigt werden. Diese liegt dem Kindersitz bei oder ist auf der Internetseite des Kindersitzherstellers zu finden.



Mehr Infos:
www.sicher-im-auto.com

Neue Richtlinie UN ECE Reg. 129 für Kindersitze (i-Size)

Kindersitze mit Zulassung nach UN ECE Reg. 129 (i-Size) sind auf dem Vormarsch. Die gesetzlichen Anforderungen sind höher als bei der Zulassung nach UN ECE Reg. 44. Die neue Richtlinie UN ECE Reg. 129 besteht für eine Übergangszeit parallel zur UN ECE Reg. 44. Die wesentlichen Neuerungen sind:

- Die Produkte müssen einen Seitenaufpralltest bestehen, um eine Zulassung zu erhalten.
- Der Kindersitz muss nicht mehr wie bisher anhand des Gewichts des Kindes, sondern anhand der Körpergröße des Kindes ausgewählt werden. Dabei kann der Hersteller selbst festlegen, für welchen Größenbereich sein Sitz geeignet ist, z. B. von 45 cm bis 75 cm Körpergröße, die Einteilung der Sitze in Klassen entfällt.
- Alle Kinder bis 15 Monate müssen gegen die Fahrtrichtung befördert werden (das gilt nur für Kindersitze, die nach der neuen Richtlinie UN ECE Reg. 129 zugelassen sind – nicht für Produkte mit UN ECE Reg. 44-Zulassung).
- Auch ISOFIX-Kindersitze mit Stützfuß können eine universale Zulassung erhalten, allerdings nur für die Verwendung in Fahrzeugen mit speziell gekennzeichneten Sitzplätzen („i-Size-tauglich“).

Gute und sehr gute Beförderungsmöglichkeiten für Babys im Auto

ADAC Testergebnisse Modell/Gewichtsklasse(n)	Jahr	Zulassung: Angaben in cm (UN ECE Reg. 129; i-size) Angaben in kg (UN ECE Reg. 44 04)	Isofix	Preis (€)**	Sicherheit	Bedienung	Ergonomie	Schadstoffprüf.	ADAC Urteil	Gewichtung*			
										50%	40%	10%	0%
bis ca. 1 Jahr													
Maxi-Cosi Rock	2018	45-75 cm	nein	200	+	+	+	++	+ (1,7)				
Maxi-Cosi Rock + Family One i-Size	2018	45-75 cm	ja	400	+	++	+	++	+ (1,7)				
Stokke iZi Go Modular	2017	40-75 cm	nein	299	++	+	+	++	+ (1,7)				
Stokke iZi Go Modular + iZi Modular i-Size base	2017	40-75 cm	ja	560	+	+	+	++	+ (1,9)				
Cyberx Aton Q i-Size	2016	45-75 cm	nein	200	++	+	+	++	+ (1,7)				
Cyberx Aton Q i-Size + Base Q i-Size	2016	45-75 cm	ja	350	++	+	+	++	+ (1,7)				
Besafe iZi Go Modular i-Size	2016	40-75 cm	nein	249	++	+	+	++	+ (1,8)				
Besafe iZi Go Modular i-Size + i-Size base	2016	40-75 cm	ja	498	+	+	+	++	+ (1,9)				
bis ca. 1 1/2 Jahre													
Kiddy Evoluna i-Size 2	2018	40-83 cm	ja	490	+	+	+	++	+ (1,7)				
Britax Römer Baby-Safe 2 i-Size	2018	40-83 cm	nein	200	++	+	+	++	+ (1,8)				
Graco Snuggly i-Size + Base i-Size	2018	0-87 cm	ja	330	+	+	+	+	+ (2,3)				
Cyberx Aton 5	2017	bis 13 kg	nein	130	++	+	+	++	+ (1,6)				
Britax Römer Baby-Safe i-Size + i-Size Base	2017	40-83 cm	ja	335	++	+	+	++	+ (1,7)				
Cyberx Aton 5 + Aton Base 2	2017	bis 13 kg	nein	220	++	+	+	++	+ (1,7)				
Britax Römer Baby-Safe i-Size + i-Size Flex Base	2017	40-83 cm	ja	340	++	+	+	++	+ (1,8)				
GB Idan	2017	bis 13 kg	nein	170	++	+	+	++	+ (1,8)				
GB Idan + Base-Fix	2017	bis 13 kg	ja	290	++	+	+	++	+ (1,8)				
Nuna Pipa Icon + Pipafix Base	2017	40-85 cm	ja	200	+	+	+	+	+ (1,8)				
Britax Römer Baby-Safe i-Size	2017	40-83 cm	nein	190	+	+	+	++	+ (1,9)				
Cyberx Aton 5 + Aton Base 2-fix	2017	bis 13 kg	ja	230	+	+	+	++	+ (1,9)				
Nuna Pipa Icon	2017	40-85 cm	nein	350	+	+	+	+	+ (2,0)				
Kiddy Evo-Luna i-Size	2016	45-83 cm	ja	450	++	+	+	O	++ (1,5)				
Joie i-Gemm	2016	40-85 cm	nein	150	++	+	+	++	+ (1,7)				
Joie i-Gemm + i-Base	2016	40-85 cm	ja	250	+	+	+	++	+ (1,8)				
Kiddy Evo-Lunafix ***	2016	bis 13 kg	ja	400	+	+	+	+	+ (1,9)				
Maxi Cosi Citi	2016	bis 13 kg	nein	99	+	+	+	++	+ (2,1)				

* Ist die Bewertung der Sicherheit oder der Bedienung schlechter als „gut“, führt das zu einer Abwertung des ADAC Urteils, ebenso wie ein erhöhter Schadstoffgehalt. ** ca. Preis im Testjahr *** Produktion laut Anbieter eingestellt. ++ = sehr gut + = gut O = befriedigend

© 2018 München

ADAC e.V.
Ressort Verkehr
Hansastraße 19
80686 München

2833721/08:18/20'